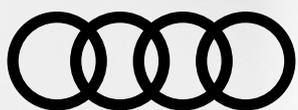


**Audi** BKK

# Chill mal!

# Stopp Mobbing

Unterrichtsmaterial zur Gesundheitsförderung  
für Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 bis 6



**Ergänzung zu Medien  
mit Maß**

Mit Bernhard dem Biber einen Tag lang spüren,  
was Cybermobbing bedeutet und Handlungs-  
strategien entwickeln, die ein respektvolles  
Miteinander fördern.

## **Impressum**

1. Auflage, Berlin 2020

Verantwortlich: Audi BKK  
Ferdinand-Braun-Str. 6, 85053 Ingolstadt  
[www.audibkk.de](http://www.audibkk.de)

Konzeption und Umsetzung: Helliwood media & education im fjs e. V., Berlin  
Bildnachweis: Kudryashka/Shutterstock.com, Alena Ozerova/Shutterstock.com, stockphoto-  
graf/Shutterstock.com, Andrey\_Kuzmin/Shutterstock.com, Alena Ozerova/Shutterstock.com,  
EVZ/Shutterstock.com, Reinekke/Shutterstock.com, eigene

Druckerei: vierC print+mediafabrik GmbH & Co. KG, Gustav-Holzmann-Straße 2, 10317 Berlin

Das vorliegende Material bietet den Einstieg zur Nutzung des von Helliwood media & educa-  
tion für Kinder bereitgestellten Sensibilisierungsangebotes „Fidibuzz – Gesundheitsprävention  
in der Schule“. Die Inhalte der Unterrichtsmaterialien können in der vorliegenden Fassung im  
schulischen Umfeld in unveränderter Form nicht kommerziell genutzt und vervielfältigt wer-  
den. Darüber hinaus werden die Inhalte als offene Lehrmaterialien (OER) zur Veränderung und  
Bearbeitung bereitgestellt.

Haftungsausschluss: Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Für  
die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhaltes sowie für zwischenzeitliche Änderungen über-  
nehmen wir keine Gewähr.

# Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

wir sind der Meinung, dass eine gesunde Lebensweise erlernt werden kann. Daher engagiert sich die Audi BKK mit dem Präventionsprogramm „Fidibuzz“ für Schülerinnen und Schüler.

Die Ludwig-Fronhofer-Realschule in Ingolstadt hat das Projekt im September 2018 bereits erfolgreich getestet. Mit Ihnen gemeinsam wollen wir weiteren Kindern und Jugendlichen aufzeigen, wie wichtig es ist, schon frühzeitig und ganz bewusst auf die eigene Gesundheit zu achten. Denn bereits im Kindesalter wird der Grundstein für die weitere Entwicklung gelegt. Diese Aufgabe liegt uns besonders am Herzen und ist zugleich ein Teil unseres gesetzlichen Auftrags.

Für die Umsetzung brauchen wir Ihre tatkräftige Unterstützung. Wir haben mit Expertinnen und Experten das Projekt „Fidibuzz“ speziell für den Einsatz in Schulen konzipiert. Dazu gehört das vorliegende Unterrichtsmaterial.

Auf niederschwellige Art und Weise wollen wir den Umgang der Kinder und Jugendlichen in den Klassen 3 bis 6 mit den Themen Trinken, Bewegung, Stressbewältigung und Medienkonsum thematisieren. Die Kinder werden so sensibilisiert und lernen, ihr Handeln in Bezug auf die eigene Gesundheit kritisch zu hinterfragen.

Zusätzlich bietet „Fidibuzz“ ein digitales Angebot, das Kindern spielerisch einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien näherbringt – und dies unter höchsten Datenschutzerfordernissen, vollkommen anonymisiert.



„Fidibuzz“ ergänzt sinnvoll die Lehrpläne der Grund- und weiterführenden Schulen und ist ein hervorragendes Beispiel, wie die pädagogische Entwicklung schulischer Gesundheitsförderung und Prävention durch kompetente außerschulische Partner, wie der Audi BKK, bereichert werden kann.

Insgesamt möchten wir das gesundheitsbezogene Bewusstsein von allen fördern, die an der Erziehung unserer Kinder beteiligt sind, und hoffen, dass wir Sie mit dem Projekt in Ihrer Arbeit als Lehrkraft unterstützen können. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und vor allem Spaß mit „Fidibuzz“!

Herzlichst  
Ihr Gerhard Fuchs  
Vorstandsvorsitzender der Audi BKK

# Mobbing in der Schule

A close-up photograph of a person's hand held up in a 'stop' gesture, palm facing forward. The hand is light-skinned and appears to be from a young person. The person is wearing a green, ribbed sweater. The background is plain white.

Das System hinter Mobbing ist in der Regel recht einfach. Es geht um Machtgefühle. Dahinter kann ein gestörtes Klassenklima oder die Probleme eines Einzeltäters stecken. Ursache für Mobbing sind Wut, Langeweile, Unzufriedenheit, Neid oder geringe Konfliktfähigkeit.

Bei Mobbing in der Klasse sind meist alle Schülerinnen und Schüler beteiligt. Neben den Täterinnen und Tätern, die sich ein geeignetes Opfer suchen, gibt es drei weitere Gruppen, die in den Prozess involviert sind. Ein Teil der Schülerinnen und Schüler beteiligt sich aktiv oder unterstützt zumindest das Verhalten der Täterin oder des Täters. Ein weiterer Teil der Klasse erkennt zwar die Situation, hält sich jedoch raus oder schaut weg, aus Angst selbst Opfer zu werden. In seltenen Fällen gibt es Schülerinnen und Schüler, die eingreifen.

Um Schülerinnen und Schüler in ihrem Selbstwert zu stärken und damit Mobbingfällen präventiv entgegenzuwirken, ist es hilfreich, das Phänomen und die Folgen von Mobbing im Unterricht zu thematisieren. Das Ziel dabei ist, die Empathie unter den Schülerinnen und Schülern zu steigern, sie für Mobbing und Cybermobbing zu sensibilisieren und ihnen Handlungsstrategien mit auf den Weg zu geben.



### **Cybermobbing ist ein Phänomen, Die Opfer**

das mit der Anwendungsfreundlichkeit und der hohen Verbreitung elektronischer Kommunikationsmedien an neuer Qualität gewonnen hat und damit heute vermehrt in den Fokus von Kindern und Jugendlichen gerät. Was früher weitgehend verbal von Angesicht zu Angesicht stattgefunden hat, kann heute anonym, ständig und rasend schnell verbreitet werden. Genau darin liegt der Unterschied zwischen Mobbing und Cybermobbing. Auffallend dabei ist, dass das Alter bei Mobbing-Fällen zunehmend nach unten geht.

Während Opfer herkömmlichen Mobbings die Möglichkeit haben, sich den Attacken zu entziehen, sind Leidtragende der Cyber-Variante ihren Peinigerinnen und Peinigern hilflos ausgeliefert. Was einmal im Internet steht oder via Handy in Umlauf gebracht wurde, kann nicht rückgängig gemacht werden. Darum ist es existenziell, Kinder schon frühzeitig für dieses Thema zu sensibilisieren und ihnen die Tragweite des Cybermobbing verständlich zu machen.

### **Internet und Smartphone Das Unterrichtsmaterial**

Internet und Mobilfunk sind Alltagsmedien der Heranwachsenden und werden von ihnen auch vielfach genutzt. Positive Aspekte der digitalen Medien, wie die Schnelligkeit des Informationsaustausches, die permanente Erreichbarkeit und die weitreichende Verbreitung von Inhalten, werden beim Cybermobbing ins Negative gekehrt.

Spielerisch eingebettet in eine kindgerechte Fantasiewelt mit Tieren, haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich dem Thema Cybermobbing mit entsprechender Distanz – ohne direkten Bezug zu ihrer eigenen Erfahrungswelt – zu nähern. In einem Rollenspiel setzen sie sich mit den Erfahrungen von Bernhard dem Biber auseinander und entwickeln Regeln, die in den realen Alltag übertragen werden können.

„Was Mobbing so tückisch macht: Die Übergriffe finden meist im Verborgenen statt – Eltern oder Lehrer bemerken oft lange nichts davon. Daher können die Täter ihre Opfer zuweilen über Wochen, Monate oder gar Jahre drangsalieren. Hinzu kommt: Mehr und mehr verlagern sich die Attacken in die digitale Welt. Die Peiniger stellen ihre Opfer zum Beispiel durch Videos oder Nacktbilder auf dem Smartphone bloß, beleidigen sie in Chats oder in sozialen Netzwerken.“ (GEO Wissen)

### **Gewalt in der Schule**

60 Prozent und damit mehr als die Hälfte aller Kinder und Jugendlichen erfährt in der Schule Ausgrenzung, Hänseleien oder sogar körperliche Gewalt, insgesamt ein Viertel fühlt sich an ihrer Schule nicht sicher. (Bertelsmann Stiftung)

# Kompetenzen

Über ein Rollenspiel, eingebettet in eine Fantasiegeschichte in der Tierwelt, machen sich die Schülerinnen und Schüler mit Cybermobbing und den Folgen vertraut. Sie prüfen, wie sie mit einzelnen Situationen umgehen würden und entwickeln daraus selbstständig Verhaltensregeln.



## Fach- und Methodenkompetenz

### Die Schülerinnen und Schüler

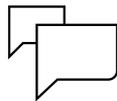
- > verstehen, was (Cyber-)Mobbing bedeutet.
- > halten wichtige Begriffe in einer Wortwolke fest.
- > erarbeiten Strategien, wie sie sich im Falle von Mobbing verhalten können.



## Aktivitäts- und Handlungskompetenz

### Die Schülerinnen und Schüler

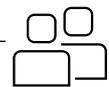
- > versetzen sich über ein Rollenspiel in die Lage es Mobbingopfers.
- > beziehen Stellung zu den Fragen: „Was würdest du tun, wenn ...“.
- > erarbeiten im Team Lösungsmöglichkeiten.



## Sozial-kommunikative Kompetenz

### Die Schülerinnen und Schüler

- > tauschen sich in der Gruppenarbeit zu ihren Meinungen aus.
- > diskutieren kritisch Lösungsvorschläge.
- > nennen Möglichkeiten, wie sie sich in Fällen von Mobbing verhalten können.



## Personale Kompetenz

### Die Schülerinnen und Schüler

- > bringen ihr vorhandenes Wissen zum Thema (Cyber-)Mobbing ein.
- > berichten über Erfahrungen, die sie bereits gemacht haben.
- > übernehmen Verantwortung für sich und ihre Mitschülerinnen und -schüler.

# Unterrichtsplan 1

Das Unterrichtsmaterial zum Thema Mobbing kann in einer Doppelstunde durchgeführt werden. Planen Sie weitere 45 Minuten für die Gestaltung eines Plakates (oder mehrerer Plakate) ein.

---

## Phase 1: Sensibilisierung

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich über ein gemeinsames Brainstorming die Bedeutung von Mobbing bzw. Cybermobbing und halten eine „Definition“ fest. In einer gemeinsamen Diskussion äußern sie sich zu eventuellen Erfahrungen.

- 1.1** Fragen Sie die Schülerinnen und Schüler, ob sie wissen, was Mobbing, insbesondere Cybermobbing, bedeutet. Halten Sie wichtige Begriffe in Form einer Wortwolke an der Tafel fest. Lassen Sie die Schülerinnen und Schüler anschließend das Ergebnis auf das  
→ Arbeitsblatt 1: „Wortwolke Cybermobbing“ (S. 11) übertragen.

→ **Sozialform:** Plenum | **Methode:** Wortwolke



- 1.2** Erfragen Sie in einem Gespräch, ob die Schülerinnen und Schüler selbst schon einmal Mobbing-Situationen erlebt haben oder Zeugen von Mobbing geworden sind.

→ **Sozialform:** Plenum




---

## Phase 2: Erarbeitung

Über die Geschichte „Eine fiese Verschwörung“ lernen die Schülerinnen und Schüler das Phänomen Cybermobbing kennen. Übertragen in die Welt der Tiere, begleiten die Schülerinnen und Schüler Bernhard den Biber einen Tag lang und erleben die Intensität von Mobbing in seinem ganzen Ausmaß. Anhand von einzelnen Szenen werden die Schülerinnen und Schüler in einer Art Rollenspiel aufgefordert, konkrete Lösungsszenarien zu diskutieren oder selbst zu entwickeln.

---

- 2.1** Lesen Sie die Geschichte „Eine fiese Verschwörung“ (→ Arbeitsblatt 2, S. 12/13) vor oder lassen Sie sie von guten Leserinnen und Lesern in der Klasse abschnittsweise vorlesen. Teilen Sie die Klasse in sechs Gruppen (entsprechend der Stationen) und teilen Sie die → Kopiervorlagen (S. 16–24) mit den sechs Stationen der Geschichte und den dazugehörigen Antwortkarten aus.



**Sozialform:** Plenum

- 2.2** Erklären Sie nun kurz den Ablauf des Rollenspiels. Die Gruppen lesen sich die jeweilige Station aus Bernhards Tag durch oder lesen sie sich gegenseitig vor. Dann sehen sie sich die passenden Antwortkarten an und diskutieren beziehungsweise begründen, welche Antwort sie für richtig halten. In manchen Fällen gibt es auch mehrere richtige Lösungen (siehe → Lösungsblatt S. 15).



→ **Sozialform:** Gruppenarbeit | **Methode:** Rollenspiel

- 2.3** Fragen Sie zur Auswertung reihum die Lösungen der Gruppen ab und hängen Sie die richtigen Antwortkarten an die Tafel. Lassen Sie die Schülerinnen und Schüler abschließend die Antworten auf das → Arbeitsblatt 3 „Das würde ich tun ...“ (S. 14) übertragen. Fragen Sie die Schülerinnen und Schüler, wie ihrer Meinung nach die Geschichte ausgeht.



→ **Sozialform:** Plenum

---

### Phase 3: Auswertung/Diskussion

Um die Ergebnisse der Phase 2 praxisnah zu verinnerlichen und festzuhalten, erarbeiten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam einen individuellen Verhaltenskodex, der als Plakat gestaltet und im Klassenraum aufgehängt werden kann.

- 3.1** Teilen Sie die Klasse in 3er- oder 4er-Gruppen ein und lassen Sie die Schülerinnen und Schüler anhand des → Arbeitsblattes 3 (S. 14) eigene Regelsätze formulieren. Sammeln Sie die Ergebnisse an der Tafel.



→ **Sozialform:** Gruppenarbeit

- 3.2** Um das Thema nachhaltig im Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler zu verankern, schreiben sie die gemeinsam diskutierten und formulierten Regeln ins Heft. Zusätzlich können die Regeln als Plakat für das Klassenzimmer gestaltet werden.



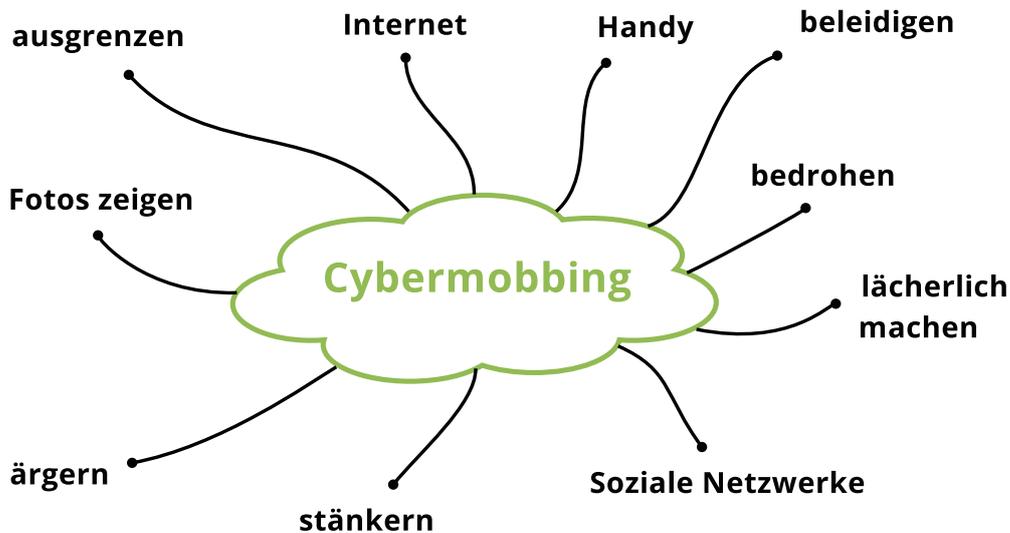
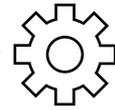
→ **Sozialform:** Gruppenarbeit/Plenum

- 
- **Tipp:** Je nach Wissensstand der Klasse können die Schülerinnen und Schüler selbst Antworten auf die jeweilige Frage geben, die Sie an der Tafel festhalten. Beachten Sie aber, dass sich Mobbing-Opfer auf jeden Fall an eine Person des Vertrauens (Eltern, Lehrpersonal etc.) wenden und in keinem Fall selbst auf Nachrichten reagieren sollten.

# Für den **Lehrtisch**

Zeit	Inhalt	Sozialform	Material/ Medien
15 Minuten	<b>1.1 Wortwolke Cybermobbing?</b> Brainstorming zum Begriff Mobbing bzw. Cybermobbing und Definition	Plenum	Tafelbild: Wortwolke, A1
10 Minuten	<b>1.2 Erfahrungsaustausch</b> Erfahrungsaustausch zum Thema Cybermobbing	Plenum	
10 Minuten	<b>2.1 Geschichte Cybermobbing</b> Vorlesen oder Vorlesen lassen der Geschichte „Eine fiese Verschwörung“	Plenum	A2, Kopiervorlagen
25 Minuten	<b>2.2 Rollenspiel</b> Durchspielen des Rollenspiels anhand der Stationen (1 bis 6)	Gruppenarbeit	Methode: Rollenspiel, Lösungsblatt
10 Minuten	<b>2.3 Auflösung</b> Auflösung des Rollenspiels an der Tafel	Plenum	A3
20 Minuten	<b>3.1 Erarbeiten von Regelsätzen</b> Erstes Formulieren und Festhalten von Regelsätzen anhand der Lösungen von A3	Gruppenarbeit	A3
45 Minuten	<b>3.2 Gestaltung Plakat</b> Erstellen eines Plakats mit Regeln für das Klassenzimmer	Plenum/Gruppenarbeit	

# Tafelbild: Cybermobbing



## Aufbau einer Wortwolke

Malen Sie eine Wolke an die Tafel und schreiben Sie das Wort Cybermobbing hinein. Fragen Sie nun die Schülerinnen und Schüler im Sinne eines Brainstormings, was ihnen zu diesem Begriff alles einfällt und notieren Sie schlagkräftige Begriffe um die Wolke herum.

Neben dem Begriff Mobbing liegt die Betonung auf „Cyber“. Fragen Sie, ob die Bedeutung bekannt ist. Wenn nicht, erläutern Sie diese kurz. Der Unterschied zwischen Mobbing und Cybermobbing liegt in der Anwendung digitaler Kommunikationsmedien wie Handy und Internet.

## Die Fidibuzz-App: Zugangscodes

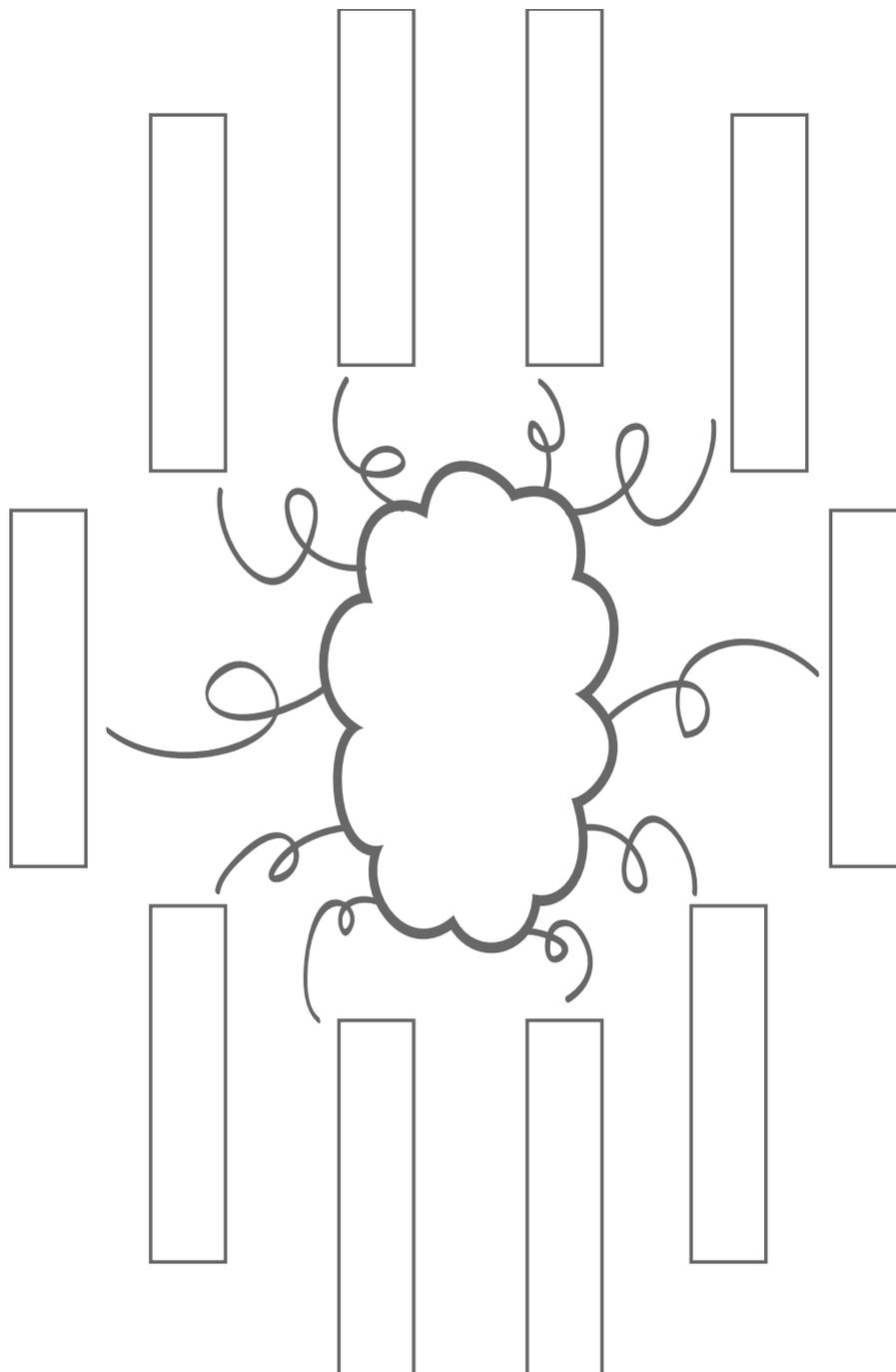
Wenn Sie für die Unterrichtsreihe die App nutzen möchten, dann schreiben Sie uns. Wir legen für Sie eine Gruppe an und geben Ihnen Zugangscodes für die gesamte Klasse. Die Schülerinnen und Schüler können den persönlichen Zugangscodes in ihrem Medientagebuch auf Seite 3 notieren. Dazu erhalten Sie einen Block mit Post-it-Zetteln, mit denen die persönlichen Codes abgeklebt werden können.

Dein Name:

Deine Klasse:

## A1: Wortwolke – Cybermobbing

Übertrage das Tafelbild auf das Arbeitsblatt.



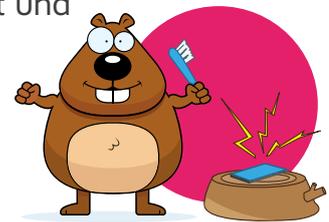
Dein Name:

Deine Klasse:

## A2: Eine fiese Verschwörung

### Morgens um 6 Uhr

Der Handywecker dudelt. Der kleine Biber Bernhard reckt und streckt sich genüsslich. Auf seinem Handy leuchtet eine neue Nachricht von Wolle, dem Wolf: „Guten Morgen, Gelbzahn! Dein Tag wird furchtbar sein, das garantiere ich dir! Hehehe!“



Bernhard hatte ganz vergessen, dass Wolle gestern bei „guckvideo“ ein Video ins Internet geladen hat. Dort können jetzt alle sehen, wie seine Schulsachen mit Farbe übergossen wurden. Das macht ihn ganz schön traurig.

### Auf dem Weg zur Schule

Nach dem Frühstück geht´s los zur Schule. Unsicher macht sich Bernhard auf den Schulweg. Schon nach einigen Metern taucht Wolle hinter einem Busch auf. „Hey, Riesenzahn! Gut geschlafen?“



Nach und nach stecken auch Wolles Freunde ihre Köpfe aus den Hecken. Langsam folgen sie Bernhard auf dem Weg zur Schule und singen: „Gelbzahn, Riesenzahn, mit dem dicken Baaauuch!“ Wolle kneift ihm dann auch noch richtig fest in die Nase. Rudi könnte vor Schmerz und Wut heulen.

### Computerarbeit in der Schule

Der Unterricht macht heute trotzdem Spaß. Der Lehrer zeigt der Klasse, wie viele spannende Sachen man am Computer machen kann. Bernhard hat sogar eine eigene E-Mail-Adresse. Am Ende der Stunde guckt er noch einmal in sein Postfach und findet eine E-Mail von Wolle. Als er sie öffnet, blinkt ein ganz ekliges Bild auf. Bernhard erschreckt sich fürchterlich und bemerkt gar nicht, wie Wolle ihn mit einem fiesem Grinsen beobachtet.



Dein Name: Deine Klasse: 

## Fortsetzung ...

### Im Chat

„Ich muss mit jemandem reden“, denkt Bernhard und chattet mit Lilli dem Eichhörnchen. Da er Lilli vertraut, erzählt er ihr von Wolles Aktionen und dass ihm zum Heulen zumute ist.



„Melde dich doch in unserer Spiele-Gruppe an“, schreibt sie. „Ich bin nachher auch online.“ Bernhard freut sich und will es gleich seinem Freund Tommy erzählen. Da fällt ihm ein, dass er ihn aus seinen Kontakten gelöscht hat, weil er heute Morgen auch in der Gruppe war, die ihn verfolgt und beleidigt hat. Tief enttäuscht schaltet er den Laptop aus und macht sich auf den Nachhauseweg.

### Nachmittags zu Hause

Bernhard setzt sich sofort an seinen Laptop. Jetzt muss er sich nur noch auf der Internetseite in Lillis Gruppe anmelden und dann kann es losgehen. Das Spiel ist echt spannend. Aber die Freude ist kurz, denn er wird wieder und wieder vernichtend geschlagen. Blink! Bernhard sieht, dass er eine Nachricht vom Gruppenleiter bekommen hat und glaubt nicht, was er da liest: „Bernhard, du Riesenzahn! Heulsusen brauchen wir hier nicht. Du fliegst jetzt aus der Gruppe raus.“



### Auf dem Weg ins Bett

„Nur noch Zähne putzen und dann schnell ins Bett und die Decke über die Ohren ziehen“, denkt Bernhard. Im Bad steht seine große Schwester Anna. „Na? Deine Zähne haben es heute aber echt nötig, kleiner Bruder.“ Bernhard kann nicht mehr anders und bricht in Tränen aus. „Was ist denn los?“, fragt sie erschrocken. Da erzählt Bernhard ihr die ganze Geschichte. Anna nimmt ihn in den Arm und tröstet ihn. Dann verspricht sie ihm, dass sie gleich morgen mit den Eltern darüber reden werden und die sicherlich eine Idee haben.



Dein Name:

Deine Klasse:

## A3: Das würde ich tun ...

Station <b>1</b>	
Station <b>2</b>	
Station <b>3</b>	
Station <b>4</b>	
Station <b>5</b>	
Station <b>6</b>	

Dein Name:

Deine Klasse:

## A3: Lösungsblatt

Station <b>1</b>	<p>Ich würde die Nachricht meinen Eltern zeigen.</p> <p>(Ich würde mir eine neue Handynummer geben lassen.)</p>
Station <b>2</b>	<p>Ich würde da nicht mitmachen.</p> <p>Ich würde bei einem Erwachsenen Hilfe suchen.</p>
Station <b>3</b>	<p>Ich würde meinen Lehrer über die E-Mail informieren.</p>
Station <b>4</b>	<p>Ich würde versuchen mit Wolle zu reden.</p> <p>(Ich würde Wolle aus meiner Kontaktliste löschen.)</p>
Station <b>5</b>	<p>Ich würde mit Lilli eine eigene Gruppe gründen.</p>
Station <b>6</b>	<p>Ich würde unseren Eltern davon erzählen.</p> <p>(Ich würde mit Wolle über alles sprechen.)</p>

# Kopiervorlage

1

Station

## Morgens um 6 Uhr

Der Handywecker dudelt. Der kleine Biber Bernhard reckt und streckt sich genüsslich. Auf seinem Handy leuchtet eine neue Nachricht von Wolle, dem Wolf: „Guten Morgen, Gelbzahn! Dein Tag wird furchtbar sein, das garantiere ich dir! Hehehe!“

Bernhard hatte ganz vergessen, dass Wolle gestern bei „guckvideo“ ein Video ins Internet geladen hat. Dort können jetzt alle sehen, wie seine Schulsachen mit Farbe übergossen wurden. Das macht ihn ganz schön traurig.



## Was würdest du in Rudis Situation tun?



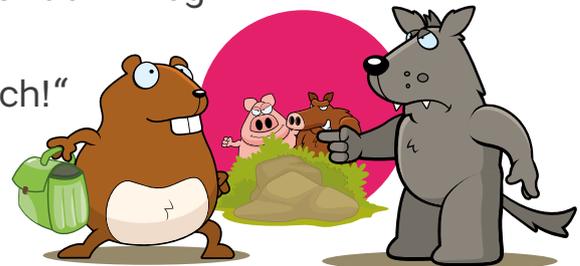
2

Station

## Auf dem Weg zur Schule

Nach dem Frühstück geht's los zur Schule. Unsicher macht sich Bernhard auf den Schulweg. Schon nach einigen Metern taucht Wolle hinter einem Busch auf. „Hey, Riesenzahn! Gut geschlafen?“ Nach und nach stecken auch Wolles Freunde ihre Köpfe aus den Hecken. Langsam folgen sie Bernhard auf dem Weg zur Schule und singen: „Gelbzahn,

Riesenzahn, mit dem dicken Baaauuch!“ Wolle kneift ihm dann auch noch richtig fest in die Nase. Rudi könnte vor Schmerz und Wut heulen.



## Was würdest du tun, wenn du mitbekommst, dass Bernhard so geärgert wird?

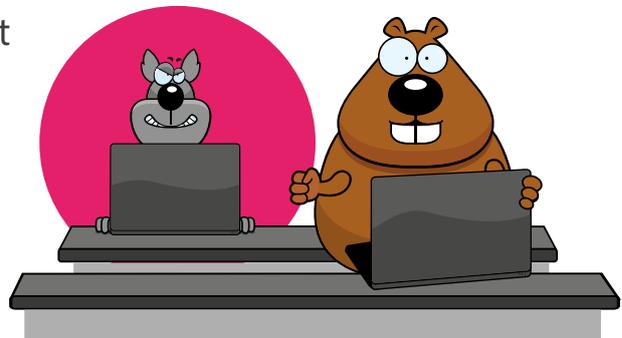
# Kopiervorlage

## Computerarbeit in der Schule

Station **3**

Der Unterricht macht heute trotzdem Spaß. Der Lehrer zeigt der Klasse, wie viele spannende Sachen man am Computer machen kann. Bernhard hat sogar eine eigene E-Mail-Adresse. Am Ende der Stunde guckt er noch einmal in sein Postfach und er findet eine E-Mail von Wolle. Als er sie öffnet, blinkt ein ganz ekliges Bild auf. Bernhard erschreckt sich fürchterlich und bemerkt gar nicht, wie Wolle ihn mit einem fiesem Grinsen beobachtet.

**Was würdest du tun, wenn du so eine Mail bekommst?**



## Im Chat

Station **4**

„Ich muss mit jemandem reden“, denkt Bernhard und chattet mit Lilli dem Eichhörnchen. Da er Lilli vertraut, erzählt er ihr von Wolles Aktionen und, dass ihm zum Heulen zumute ist.

„Melde dich doch in unserer Spiele-Gruppe an“, schreibt sie. „Ich bin nachher auch online.“ Bernhard freut sich und will es gleich seinem Freund Tommy erzählen. Da fällt ihm ein, dass er ihn aus seinen Kontakten gelöscht hat, weil er heute Morgen auch in der Gruppe war, die ihn verfolgt und beleidigt hat. Tief enttäuscht schaltet er den Laptop aus und macht sich auf den Nachhauseweg.

**Wie würdest du auf Toms Aktion reagieren?**



# Kopiervorlage

Station **5**

## Nachmittags zu Hause

Bernhard setzt sich sofort an seinen Laptop. Jetzt muss er sich nur noch auf der Internetseite in Lillis Gruppe anmelden und dann kann es losgehen. Das Spiel ist echt spannend. Aber die Freude ist kurz, denn er wird wieder und wieder vernichtend geschlagen. Blink! Bernhard sieht, dass er eine Nachricht vom Gruppenleiter bekommen hat und glaubt nicht, was er da liest: „Bernhard, du Riesenzahn! Heulsusen brauchen wir hier nicht. Du fliegst jetzt aus der Gruppe raus.“



**Was würdest du an Bernhards Stelle tun?**

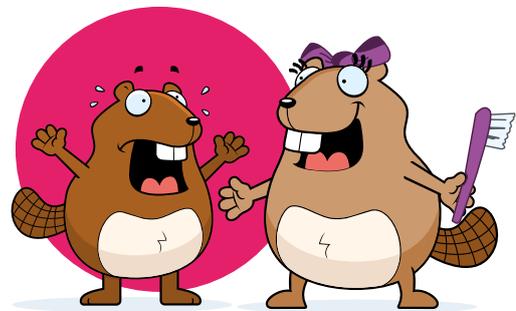


Station **6**

## Auf dem Weg ins Bett

„Nur noch Zähne putzen und dann schnell ins Bett und die Decke über die Ohren ziehen“, denkt Bernhard. Im Bad steht seine große Schwester Anna. „Na? Deine Zähne haben es heute aber echt nötig, kleiner Bruder.“ Bernhard kann nicht mehr anders und bricht in Tränen aus. „Was ist denn los?“, fragt sie erschrocken. Da erzählt Bernhard ihr die ganze Geschichte.

Anna nimmt ihn in den Arm und tröstet ihn. Dann verspricht sie ihm, dass sie gleich morgen mit den Eltern darüber reden werden und die sicherlich eine Idee haben.



**Stell dir vor, Bernhard wäre dein Bruder. Was würdest du tun?**

## Kopiervorlage

Ich würde mir eine Station **1**  
neue Handynummer  
geben lassen.



Ich würde die Station **1**  
Nachricht meinen  
Eltern zeigen.



Ich würde die Station **1**  
Nachricht löschen.

## Kopiervorlage

Ich würde da nicht Station **2**  
mitmachen.



Ich würde bei Station **2**  
einem Erwachsenen  
Hilfe suchen.



Ich würde Wolle Station **2**  
auch in die Nase  
kneifen.

## Kopiervorlage

Ich würde meinen Station **3**  
Lehrer über die E-Mail  
informieren.



Ich würde die Station **3**  
E-Mail löschen.



Ich würde eine Station **3**  
fiese E-Mail zurück-  
schreiben.

## Kopiervorlage

Ich würde

Station **4**

versuchen, mit Wollie  
zu reden.



Ich würde die

Station **4**

Nachricht ignorieren.



Ich würde Wollie

Station **4**

aus meiner Kontakt-  
liste löschen.

## Kopievorlage

Ich würde alles ins Station **5**  
geheime Tagebuch  
schreiben.



Ich würde mit Lilli Station **5**  
gemeinsam gegen  
die anderen spielen.



Ich würde mit Lilli Station **5**  
eine eigene Gruppe  
gründen.

## Kopiervorlage

Ich würde unseren Station **6**  
Eltern davon erzäh-  
len.



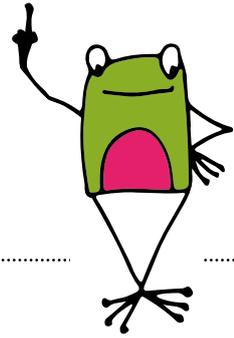
Ich würde mit Station **6**  
Wolle über alles  
sprechen.



Ich würde das Station **6**  
Geheimnis mit  
Bernhard teilen.

Dein Name:

Deine Klasse:



## Feedback: Gelernt ist gelernt

Jetzt ist deine Meinung gefragt. Was hat dir an der heutigen Unterrichtsstunde gefallen? Was hast du gelernt?

Beurteile dich selbst!			
Das Thema hat mir Spaß gemacht.			
Ich habe mich aktiv beteiligt.			
Die Aufgaben sind mir leicht gefallen.			
Ich habe viel Neues gelernt.			

Ich habe heute gelernt, dass:

---



---

Ich werde das nächste Mal mehr darauf achten, dass:

---



---

Besonders gefallen hat mir:

---



---

Weniger gefallen hat mir:

---



---

# Weitere Informationen

Jindrich Novotny: Mobbing in der Schule – was Eltern und Lehrer tun können. In: Geo Wissen Internet: <https://www.geo.de/wissen/21820-rtkl-ausgrenzung-und-gewalt-mobbing-der-schule-was-eltern-und-lehrer-tun-koennen> [Stand: 17.11.2020]

Programme for International Student Assessment (PISA), PISA 2018 Ergebnisse: Internet: [http://www.oecd.org/berlin/themen/pisa-studie/PISA2018\\_CN\\_DEU\\_German.pdf](http://www.oecd.org/berlin/themen/pisa-studie/PISA2018_CN_DEU_German.pdf) [Stand: 17.11.2020]

Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (Hrsg.): JIM-Studie 2019. Jugend, Information, Medien – Basisuntersuchung zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger. Internet: [https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2019/JIM\\_2019.pdf](https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2019/JIM_2019.pdf) [Stand: 17.11.2020]

Sabine Andresen, Johanna Wilmes und Renate Möller unter Mitarbeit von Pia Nolting und Dilan Cinar: Children's World+ Eine Studie zu Bedarfen von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Goethe Universität Frankfurt am Main, Jacobs Foundation, Bertelsmann Stiftung (Hrsg.). Internet: <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/childrens-worlds/> [Stand: 17.11.2020]

HBSC-Studienverbund Deutschland Faktenblatt zur Studie Health Behaviour in School-aged Children 2017/18. Die internationale Kinder- und Jugendgesundheitsstudie in Zusammenarbeit mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Internet: <http://hbsc-germany.de/downloads/> [Stand: 17.11.2020]



**Die App zum Tagebuch!**

[app.fidibuzz.de](http://app.fidibuzz.de)

Als bundesweit geöffnete Betriebskrankenkasse betreut die Audi BKK rund 720.000 Versicherte in 28 Service-Centern an allen Produktionsstandorten der Marken Volkswagen, Audi und MAN Truck & Bus sowie in Eichstätt, Neuburg, Singen, Gifhorn, Helmstedt, Neumarkt, Augsburg, Ebern, Coburg und Neunkirchen. Über 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen die Versicherten persönlich und kompetent. Hauptsitz ist Ingolstadt.

**Audi BKK**  
Ferdinand-Braun-Str. 6  
85053 Ingolstadt

Telefon: +49 841 887-0  
Telefax: +49 841 887-109

info@audibkk.de  
**www.audibkk.de**

HELLIWOOD ist ein Geschäftsbereich des Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e. V. (fjs) in Berlin, einer seit mehr als 20 Jahren erfolgreich arbeitenden gemeinnützigen Organisation in Deutschland. Als Teil eines gemeinnützigen Trägers der freien Jugendhilfe ist es uns Aufgabe und Verpflichtung zugleich, Kinder und Jugendliche dabei zu unterstützen, ihre Potenziale voll zu entfalten, und sie auf ihre Zukunft vorzubereiten. Den Menschen, die sie dabei begleiten, geben wir Werkzeuge an die Hand, um dies erfolgreich zu gestalten.

**HELLIWOOD media & education**  
Marchlewskistraße 27  
10243 Berlin

Telefon: +49 30 2938 1680  
Telefax: +49 30 2938 1689

info@helliwood.de  
**www.helliwood.de**